



Affoltern a.A., 15. Dezember 2006/Ku

## Eltern-Info

- **kurzer Rückblick auf das Jahr**
- **Fragen zum Schulweg**
- **Spielzeugpistolen**
- **Neues Volksschulgesetz – wie weiter?**
- **persönliche Gedanken zum Jahresende**

---

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Kein Schnee weit und breit – und trotzdem nähert sich auch dieses Jahr bereits wieder seinem Ende. Zeit für einen kurzen Zwischenhalt, für einen Rück- und Ausblick.

Für unsere Schule war 2006 ein Jahr mit wichtigen personellen Veränderungen. Im Zug der Gesamterneuerungswahlen gab es in der Schulpflege vier neue Mitglieder, und im Sommer nahm die neue Leiterin der Schulverwaltung ihre Arbeit auf. Solche Veränderungen sind nicht immer einfach und bringen viel zusätzlichen Aufwand mit sich. Nach den ersten vier Monaten bin ich sehr zufrieden mit der Umstellung und zuversichtlich, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam mit den alten und neuen Kräften meistern zu können. Der Schulbetrieb war aus meiner Optik insgesamt anforderungs- und abwechslungsreich, mit grossem Engagement in den Klassenzimmern und verschiedenen spannenden Projektwochen in den einzelnen Schulhäusern. Ich danke sowohl meinen Kolleginnen und Kollegen von der Schulpflege als auch allen Lehrpersonen und Angestellten der Primarschule Affoltern für ihren grossen und erfolgreichen Einsatz zugunsten einer guten und lebendigen Schule.

Mit einer gewissen Regelmässigkeit werden uns aus der Bevölkerung Fragen zum Thema **Schulweg** gestellt. Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass – auch wenn die Primarschule seit diesem Sommer einen Lotsendienst betreibt – für den Schulweg in erster Linie die Eltern verantwortlich sind. Wenn zum Beispiel der Besitzer eines Nachbargrundstückes reklamiert, dass viele Kinder verbotenerweise eine Abkürzung über sein Land wählen (im aktuellen Fall betrifft dies die Liegenschaft Kirchfeld 1-5 unterhalb des Schulhauses Chilefeld), dann können unsere Lehrkräfte zwar immer wieder darauf hinweisen, dass Verbotsschilder zu beachten sind. Die Verantwortung für das Tun und Lassen der Kinder auf dem Schulweg fällt aber in die Verantwortung der Erziehungsberechtigten, und ich möchte Sie bitten, hier mit Blick auf mögliche Sachbeschädigungen und Unfallgefahren wenn nötig auf Ihr Kind einzuwirken.

Ebenfalls ein Thema, das nicht in erster Linie die Schule betrifft, mit dem wir aber doch immer wieder zu tun haben, sind die **Spielzeugpistolen**. Nachfolgend auszugsweise eine Mitteilung der Gemeindepolizei, die ich ausdrücklich unterstütze:

*Es gehört neuerdings bei einigen Kindern und Jugendlichen zum Alltag, eine „Faustfeuerwaffe“ zu besitzen, welche in Form, Aussehen und Gewicht in etwa den Polizei-Faustfeuerwaffen (Pistolen) entspricht. Verschossen wird dabei eine Plastikmunition, welche bei Menschen in der Regel „nur“ leichte Verletzungen verursacht. Angst, Abwehrreaktionen, Schmerzen und Aggressionen werden dadurch auf jeden Fall ausgelöst. Neuerdings machen sich die Kinder und Jugendlichen auch einen Spass daraus, Kleintiere (z.B. Hunde, Katzen und Vögel) zu jagen und zu verletzen.*

*Die Waffen sind im Spielzeughandel relativ einfach erhältlich und kosten wenig. Obwohl die Waffen erst an Jugendliche ab 16 Jahren verkauft werden dürfen, gelangen oftmals bereits jüngere Primarschüler in deren Besitz.*

*Die Gemeinde Affoltern am Albis hat auf diese Situation schnell reagiert und in Art. 10 ihrer Polizeiverordnung vom 11. Oktober 2004 das Hantieren und Schiessen mit Schusswaffen jeglicher Art*

*(Spielzeugwaffen, Softairguns usw.) auf öffentlichem Grund verboten. Davon ausgenommen bleiben die Bestimmungen über die Schiesszeiten der Schützenvereine und die Ausübung der Jagd. Wir ersuchen die Eltern, alles daran zu setzen, dass Kinder weder solche Waffen anschaffen noch einsetzen können. Es ist äusserst bedenklich, wenn schon im Kindesalter toleriert wird, dass Menschen aufeinander schiessen, wenn auch vorerst nur im Spiel! Luftgewehr, Luftdruckpistolen und gar Kleinkaliberwaffen sind der nächste Schritt und vereinzelt auch schon in unserem Kanton unter Jugendlichen eingesetzt worden. Weiterführende Literatur oder gar Verhaltensregeln für Lehrpersonen, Beschlagnahmeverfügungen seitens der Schule usw. können unter [www.softairguns.ch](http://www.softairguns.ch) heruntergeladen werden.*

Nun zum Ausblick auf das kommende Jahr. Die Vorbereitungen für die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes haben begonnen. Einige aktuelle Themen sind:

- ➔ **Einführung der Geleiteten Schulen** (ab Schuljahr 2008/09)  
Zur Zeit werden wichtige Fragen geklärt, zum Beispiel wie viele und welche Schuleinheiten geschaffen werden, die ab Sommer 2008 Schulleitungen unterstellt sein werden. Unter anderem werden nun auch die künftigen konkreten Abgrenzungen zwischen Schulpflege, Schulleitung und andern Instanzen diskutiert.
- ➔ **Einführung von vierstündigen Vormittags-Blockzeiten** (ab Schuljahr 2007/08)  
Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Schulpflegemitarbeitern, Lehrkräften und einer Vertretung des Vereins Schule & Elternhaus, hat verschiedene mögliche Blockzeiten-Varianten erarbeitet und geprüft. Die Schulpflege wird Ende Januar 2007 über das Grundmodell entscheiden.
- ➔ **Aufbau von schulergänzenden Tagesstrukturen** (in den nächsten Jahren)  
Eine weitere Arbeitsgruppe hat in Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule und dem Jugendsekretariat einen Fragebogen entwickelt, der im März 2007 an alle Eltern mit Säuglingen bis Oberstufenschülern verschickt wird und mit dem herausgefunden werden soll, wie der Bedarf an familien- und schulergänzender Betreuung in unserer Gemeinde aussieht. Danach bleiben gemäss Volksschulgesetz rund 2 Jahre Zeit, um den ausgewiesenen Bedarf abzudecken.

Im Februar 2007 wird der Verein Schule & Elternhaus übrigens eine Informationsveranstaltung organisieren, an der ich Gelegenheit haben werde, auf diese und andere Themen näher einzugehen. Der Anlass wird unter anderem im Anzeiger publiziert werden.

Lassen Sie mich abschliessend noch einen grundsätzlichen Gedanken anführen. Mehr und mehr übernimmt die Schule über den eigentlichen Bildungsauftrag hinaus Aufgaben, um den sich verändernden gesellschaftlichen Realitäten Rechnung zu tragen. Persönlich bin ich der Meinung, dass diese Entwicklung zwar nötig und richtig ist, dass dabei aber einerseits die personellen und finanziellen Mittel stimmen müssen, die uns zur Verfügung stehen, und andererseits die Schule nicht allein gelassen werden darf. Damit meine ich nicht zuletzt Sie, die Eltern. Ich danke Ihnen, wenn Sie sich partnerschaftlich und konstruktiv für einen guten Schulbetrieb einsetzen und Ihr Kind auf seinem Weg in der Gesellschaft und der Schule aufmerksam begleiten und unterstützen.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen der Schulpflege friedliche und erholsame Feiertage und grüsse Sie freundlich.

**Primarschule Affoltern a.A.**  
Der Präsident:

  
Peter Kubli